

Newsletter Advent 2018

### Vorstandsgrüße

Liebe Mitglieder und Freunde von RASPU, jetzt sind unsere Veranstaltungen für das Jahr 2018 gelaufen und wir können davon berichten und Sie ermuntern, von unseren Angeboten im nächsten Jahr 2019 wieder Gebrauch zu machen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie auf der nächsten Mitgliederversammlung begrüßen können, denn die letzte haben wir ja vom März in den November 2018 rücken müssen und dabei wohl einige Teilnehmer/innen verloren. So nutzen wir diesen Weg, die Veränderungen Ihnen mitzuteilen.

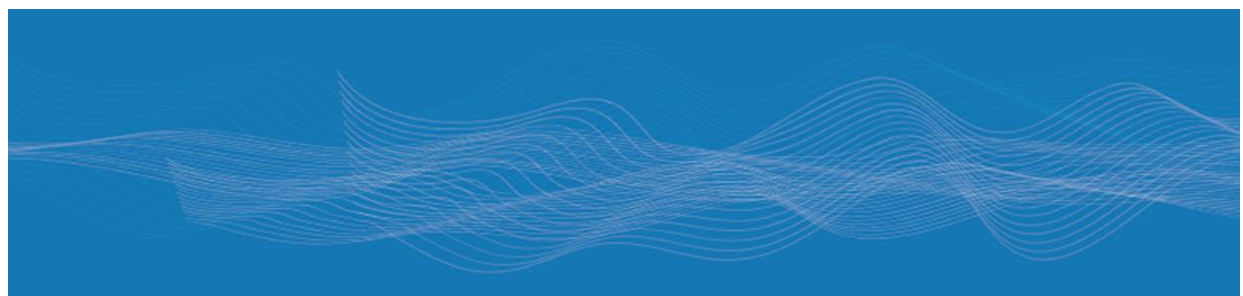
Jetzt hat die Adventszeit begonnen und die dunklen Tage bestimmen den Rhythmus. Die Trauercafés werden wieder Zulauf haben und die Seelsorgegespräche sind oft intensiver. Aber die Kerzen und Lichterketten sind schon wieder da. Die Advent- und Weihnachtszeit mit den Lichtern und ihrer Symbolik lässt uns glücklicher weise weiter sehen als nur ins Dunkel.

Allen eine gute Advents- und Weihnachtszeit  
Für den Vorstand  
Harald Bredt



### **Wahlen auf der MV**

Auf der MV standen die Wahlen des Vorstandes auf dem Programm: Harald Bredt



als Vorsitzender hatte aufgrund seiner Pensionierung den Vorsitz abgegeben und Dr. Ulrich Lüders aufgrund der Leitungsübernahme bei der Rheinischen Krankhauseelsorge die Arbeit als Kassenwart niedergelegt. Neu gewählt wurde für die Finanzen Jürgen Buchholz, die stellvertretende Vorsitzende Silke Wipperfürth bleibt in der Funktion und übernimmt vorübergehend die Arbeit der Vorsitzenden, Annette Zerbe ist als Schriftführerin bestätigt und Stefan Bergner und Harald Bredt als Beisitzer gewählt worden. Dr. Michael Haarmann schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus.



### **Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Harald Bredt auf der MV 5.11.2018 in Bonn-Bad Godesberg**

Liebe Mitglieder, danke, dass Sie heute hier im PTI-Bonn-Bad-Godesberg sich zu unserer Mitgliederversammlung 2018 eingefunden haben. Die im März geplante MV musste verlegt werden, da durch Krankheit und Terminüberschneidungen große Teile des Vorstandes nicht da gewesen wären. Dabei ist diese MV wichtig, da wir heute einen neuen Vorstand wählen, was ja immer ein Einschnitt bedeutet, besonders auch für die, die es betrifft. Für mich ist es daher der letzte

Newsletter Advent 2018

Bericht, den ich als Vorsitzender übernommen habe.

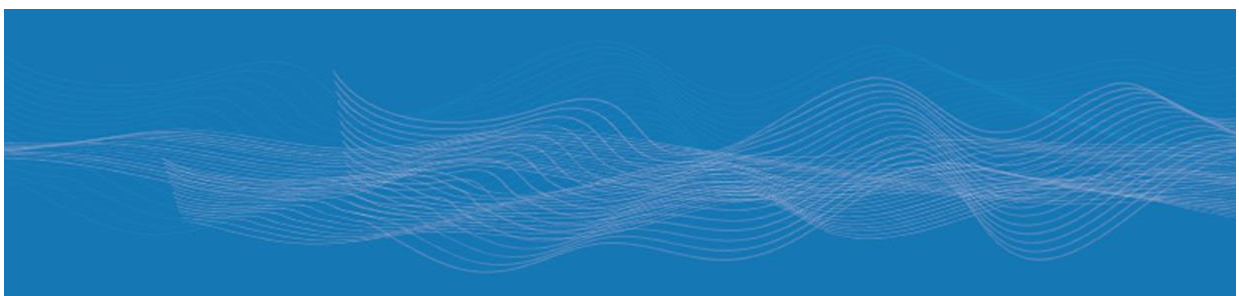
**Im Berichtsjahr 2017-2018** bleibt die Seelsorgearbeit in unserer Kirche und Gesellschaft weiter dringend notwendig und Seelsorgende müssen für ihren wichtigen Dienst gestärkt und angeregt, aus- und fortgebildet werden. Wir werden neben Pfarrpersonen auch andere berufliche wie ehrenamtlich Tätige dringend brauchen. Nicht nur weil Pfarrerinnen und Pfarrer weniger in den Beruf kommen, sondern auch, weil andere ihre Berufung in der Seelsorge sehen und diese Gaben leben wollen. Gut, wenn dann an den Hochschulen, in den Aus- und Fortbildungszentren der Landeskirchen und an anderen Orten auf Kirchenkreisebene Angebote gemacht werden, die Interessierte qualifiziert ausbilden und in den Einsatz bringen. Noch stehen die verschiedenen Ausbildungen nebeneinander, ohne dass sie wirklich verbunden sind und sich gegenseitig inspirieren. Doch wird es innerhalb der EKIR jetzt eine Möglichkeit geben, in dem dies geschehen kann: Es ist ein Prozess in Gang gesetzt worden, eine landeskirchliche Seelsorgekonzeption zu erstellen. Da müssen diese Fragen mit aufgenommen und strukturiert werden. RASPU S sollte diesen Prozess begleiten und dabei auch auf die Zusammenschau der verschiedenen Aus- und Fortbildungen achten. Denn da wird über die Qualität der Seelsorge im starken Maße entschieden. Wir sehen unseren Verein mit unseren Fortbildungen und unserer Aufmerksamkeit für alles, was

sich im Bereich der Seelsorge im Rheinland tut, als Teil der Seelsorge-Such-Bewegung, die sich um Verbesserung und verstärkter Anwendung von Seelsorge müht.



Seit der letzten MV hat sich der **Vorstand** sechs Mal zusammengesetzt und die für den Verein wichtigen und notwendigen Dinge besprochen.

Dazu gehört immer die Suche nach den aktuellen Themen für unseren Rheinischen Tag der Seelsorge und unsere Fachtage Seelsorge und Supervision und dann die Suche nach geeigneten ReferentInnen. Dabei wird durch die Veröffentlichung im Pastoralkolleg die Festlegung schon mehr als ein Jahr zuvor nötig. So mussten wir für 2019 unsere Angaben schon vor den Sommerferien abgegeben. Daher kann es auch nach der Veröffentlichung dort noch zu leichten Veränderungen kommen, die dann in der Herstellung von Flyern, Klärung von Arbeitsgruppen oder Workshops den letzten Schliff erhalten. Darüber hinaus braucht die Organisation für die Veranstaltungen viel Kraft und Aufmerksamkeit. Dabei ist es eine Hilfe, dass wir von RASPU S auf die Unterstützung durch den Düsseldorfer Kirchenkreis bauen können.



Newsletter Advent 2018



Unseren **Internetauftritt** unter RASPU.de hat uns immer wieder Sorge gemacht. Mal konnte die Seite nicht aufgerufen werden, mal wurden unsere Aktivitäten nicht sichtbar. Wir sind durch die rechtlichen Veränderungen bei der **Datensicherheit** auch auf unserer Netzseite noch nicht zu einem guten Ende gekommen.

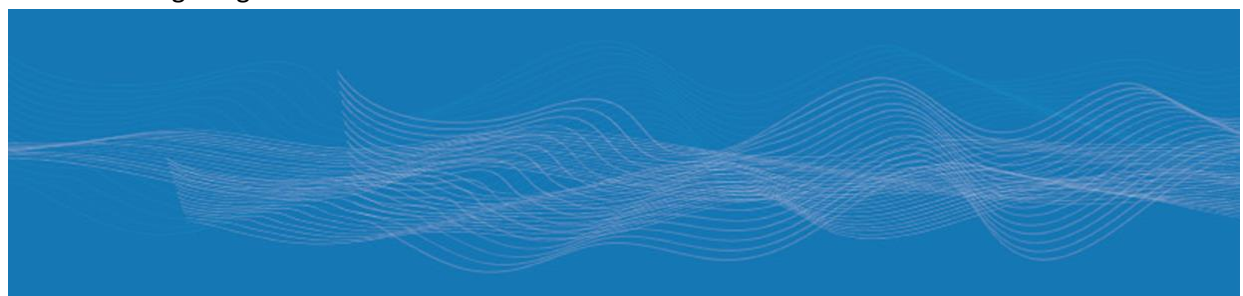
Im Vorstand haben wir die **Werbung** für RASPU um ein Roll-Up und Fahnen erweitert, die auch heute im Haus zu sehen sind. So können wir auch mal einen Stand o.ä. leicht sichtbar zu unserem RASPU-Stand machen.



Der **Fachtag Seelsorge** am 12.6.2017 mit dem Thema „Seelsorge in Differenz – Kultur- und religionssensible Begleitung von Flüchtlingen und Einwanderern“ wurde durch den Referenten Helmut Weiß zu einem gelungenen Fortbildungstag. Wir wissen, dass das Thema auf vielen Ebenen mit unterschiedlichsten Gefühlen besetzt wird und wir gerade in der Seelsorge immer wieder damit umgehen müssen. Daher war es gut, einen Ausschnitt von dem riesigen Thema für die Seelsorge aufbereitet zu bekommen und darüber in den Austausch zu gelangen.




Zum 2.Mal konnten wir mit unserm **Fachtag Supervisionstag** am 4.Juni 2018 im Haus der Kirche unter der Überschrift: „Gütesiegel für die Supervision“ eine Werbung über und Zusammenarbeit mit der DGSv zustande bringen. Deren Vorsitzender Prof. Dr. Frank Austermann, praktischer Theologe aus Hannover, war bei uns Referent. Er nahm uns mit bei der Suche nach Kriterien für Qualität und Qualitätssicherung und betonte die Professionsethik als Grundlage für eine gelingende Supervision. Er zeigte die Besonderheiten von Supervision im kirchlichen Raum auf, die sich vor allem aus der Frage nach dem Selbstverständnis auch des Supervisors/ der Supervisorin ergeben und Kenntnis und Reflexion des Lebens- und Arbeitsfeldes Kirche erfordern. Qualität in der Seelsorge und Supervision ist und bleibt eine Herzensangelegenheit der RASPU. Der Supervisionstag fand bisher im jährlichen Wechsel und in enger Abstimmung mit der Hauptstelle Beratung der EKIR statt, die jetzt auch dafür eine halbe Stelle für die Supervisionsarbeit ausschreiben und besetzen konnte.




Newsletter Advent 2018

Unser **Rheinischer Tag der Seelsorge** fand am 25. September 2017 statt. Unter der Überschrift „Spiritualität und Rituale in der Seelsorge“ war Frau Prof. Dr. Kerstin Lammer aus Freiburg eingeladen. In den Workshops kamen durch die Workshop-Leitungen neben Kerstin Lammer „Situations- und adressatenbezogene Ritualgestaltung in der Seelsorge“, Simone Barkus mit „Segnen und salben“, Karin Gerhard zu „Eigene Spiritualität stärken“, Kristiane Voll zu „Spiritualität und Rituale in der Trauerseelsorge“ und Detlef Wendler mit „Heilsame innere Bilder finden“ die Teilnehmenden zu Wort und konnten auf das am Vormittag Gehörten reagieren. Seit langem mal wieder mussten wir im Vorfeld überlegen, ob wir auf Anmeldungen auch Absagen geben müssen, da mit 90 Personen die Kapazitäten im Haus der Kirche an die Grenze kommen. Es hat aber gut gepasst.




Zum **Ausblick auf 2019** können wir schon erste Hinweise geben: Wir werden am **Fachtag Seelsorge** uns das Thema: „Wir politisch ist Seelsorge?“ und am **Rheinischen Seelsorgetag** (4.11.2019) dann um den Umgang mit „Angst in der Seelsorge“ kümmern wollen. Wir glauben, dass die Themen zusammen gehören und sind gespannt, wie die Reaktion der Seelsorgenden sein wird. Wir haben Kontakt mit möglichen Referenten aufgenommen,

können aber noch keine Namen nennen. Der Ort wird wieder Haus der Kirche in Düsseldorf sein, auch wenn im Fortbildungskatalog des Pastoralkollegs für den Tag der Seelsorge „Bonn“ steht.



Seit dem August 2012 habe ich den Vorsitz von Adelheid Vitenius übernommen und seit 6 Jahren RASPuS mit den anderen im Vorstand geleitet. Es war für mich eine erfüllte Zeit, in der ich die ehrenamtliche Seelsorgeausbildung für den Düsseldorfer Kirchenkreis und die EKIR aufbauen konnte und viele Kontakte von RASPuS und für RASPuS nutzen konnte. Seit dem Ausbildungskonzept für ehrenamtliche Seelsorger/innen hat RASPuS auch ausgebildete Ehrenamtliche eingeladen, Mitglied zu werden. Die enge Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis und das kollegiale Miteinander mit der Hauptstelle Beratung und Supervision und dem Landeskirchenamt wurden in dieser Zeit gestärkt und gefestigt. Es ist sinnvoll, wenn eine Person aus dem Vorstand in der landeskirchlichen Fachgruppe Seelsorge mitarbeiten könnte, um die Tagungen zu koordinieren und die Erfahrungen in den landeskirchlichen Prozess einzubringen und Ergebnisse nach außen zu transportieren. Ich habe dies lange Jahre als Verzahnung getan, und es hat mir Freude gemacht. Für RASPuS hat der Vorstand immer wieder auf Erkenntlichkeit und Wahrnehmen der







## Newsletter Advent 2018

Seelsorgearbeit in der EKIR geachtet. Kontakte zur r.k. Kirche bleiben schmal und beziehen sich mehr auf Informationsweitergabe als auf große Kooperationen.

Ich danke meinem Vorstand, insbesondere unserem Schatzmeister Dr. Ulrich Lüders, der im Vorfeld der vorgesehenen MV im März den Verein leitete und daher auch die Absage für den Tag den Mitgliedern schrieb, und nach acht Jahren heute aus dem Amt ausscheidet, und den anderen Vorstandsmitgliedern, meiner Stellvertreterin Silke Wipperfürth, Annette Zerbe als Schriftführerin, Jürgen Buchholz und Stefan Bergner, die sich um die IT-Netz-Dinge kümmerten und Michael Haarmann als Beisitzer, den wir vor zwei Jahren nachgewählt hatten – ich danke euch für die tolle gemeinsame Arbeit in den vergangenen sechs Jahren und euch den Mitgliedern, für das Vertrauen, von dem ich mich in der Zeit getragen wusste.

Harald Bredt



## Finanzen

Auf der MV wurden die neusten Zahlen unseres Vereins von Dr. Ulrich Lüders bekannt gegeben. Wir sind ein Verein mit 118 zahlenden Mitgliedern und einem Vermögen, das uns weiterhin gut arbeiten lässt. Die Kassenprüfung hatte auch keine

Beanstandungen ergeben, so dass der Vorstand insgesamt entlastet wurde.

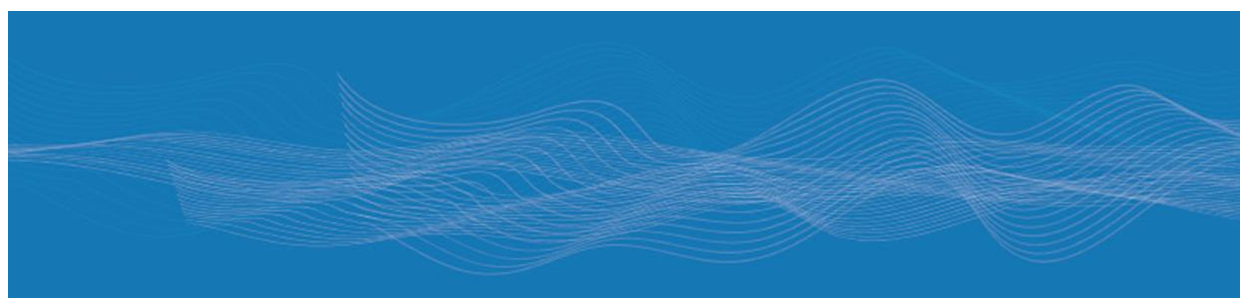


## Die Mitgliederversammlung 2019

Am 18. März 2019 wird die nächste MV stattfinden. Wie schon vor einem Jahr vorgesehen, beginnen wir **im Haus der Kirche in Düsseldorf** um **10 Uhr** mit einem Referat von unserer Kollegin aus der Krankenhausseelsorge, Pfarrerin Heike Schneiderei-Mauth, Düsseldorf, mit dem **Thema: „Ressourcenorientierte Seelsorge“**, zu dem sie auch ein Buch veröffentlicht hat.



Anschließend findet die MV statt, auf der Tagesordnung wird u.a. die Wahl des Vorsitzenden und zweier Beisitzer stehen wird. Wer Freude an der Vorstandsarbeit hat, sollte unbedingt zu einem der Vorstandsmitglieder Kontakt aufnehmen.



Newsletter Advent 2018



**Verantwortlich** für den Newsletter:

Harald Bredt, RASPU S-Vorstand  
Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf  
harald.bredt@ekir.de

RASPU S im Internet: [RASPU S.de](http://RASPU S.de)

